



V + J

Wenn Gott uns heimruft,  
ist unserer Seele höchster Feiertag,  
denn wir kommen zu dem,  
der uns am meisten liebt.

Franz von Sales

Am frühem Morgen des 4. August 2021 rief Gott, der Herr,  
seine treue Dienerin

Sr. M. Regina Pfaffinger

Im 87. Lebensjahr und im 66. Jahr ihrer heiligen Profess zu sich in die Ewige Heimat.

Unsere liebe Schwester wurde am 12.10.1934 dem Gütlersehepaar Franz und Maria Pfaffinger, geb. Schacherbauer, als drittes Kind nach zwei Brüdern geboren und am nächsten Tag auf den Namen Theresia getauft. Von den tiefgläubigen Eltern wurden die Kinder zu Fleiß und Frömmigkeit erzogen.

Bis zu ihrem 14. Lebensjahr besuchte sie die Volksschule, und kam anschließend, durch die Vermittlung unserer Sr. M. Benigna Hinterecker, als Magd am 01.09.1949 auf den Palmberger Klosterhof. Bald schon bat sie um Aufnahme ins Kloster. Sie musste ihrer Jugend wegen aber warten, bis sie 1954 ins Noviziat aufgenommen wurde. Bei der Einkleidung erhielt sie den Namen Maria Regina, zu Ehren des Festes Maria Königin, das von Papst Pius XII. 1954 zum Abschluss des marianischen Jahres eingeführt wurde. Am Fest Mariä Geburt, den 8. September 1955, durfte sie kurz bevor sie volljährig wurde, ihre Erste Profess versprechen und drei Jahre später die Ewige Profess.

Da sie dringend auf dem Klosterhof gebraucht wurde, durfte sie mit bischöflicher Genehmigung ab dem Jahre 1962, nach verschiedenen Tätigkeiten in der Hauswirtschaft des Klosters und des Pensionates, auf dem Klosterhof in Palmberg wirken. Bei der Verpachtung des Hofes im Jahr 1974 wurde sie ins Kloster zurückgerufen, und unterstützte die Leiterin des Altenheimes in der Betreuung der BewohnerInnen. Zudem hatte sie den Auftrag mit dem alten VW-Käfer täglich ca.25 ltr. Milch zu holen. So konnte sie die Verbindung zum Hof und ihren geliebten Tieren bewahren.

Mit dem Einzug der BSH-Academy in die Räumlichkeiten des ehemaligen Altenheimes veränderte sich auch ihr Aufgabenbereich. Dort wurde sie zur „guten Seele“ für unsere Kursgäste und die Mitarbeiterinnen, die ihr viele Sorgen und Nöte anvertrauten. Mit ihrem frohen Gemüt und herzlichem Lachen war sie für diese und unseren Konvent oftmals ein Lichtblick.

Sr. M. Regina musste auf Grund ihrer nachlassenden körperlichen und geistigen Kräfte schweren Herzens vor sieben Jahren ins Krankenzimmer umziehen. Schon immer war sie eine treue Beterin, nun vertiefte sie ihr Gebetsleben, ja sie nahm sogar bis 3 Tage vor ihrem Tod am Gottesdienst und dem Chorgebet der Gemeinschaft teil. Seit längerer Zeit setzte sie sich mit dem nahenden Tod auseinander und erbaute uns in den letzten Tagen mit der Freude und dem inneren Frieden, mit dem sie dem Herrn entgegen ging.

Wir empfehlen Ihnen unsere liebe Verstorbene ins Gebet und bitten um ein Gedenken bei der Feier der hl. Eucharistie.

Die Schwestern von der Heimsuchung Mariä in Zangberg

R. I. P.

Die Auferstehungsfeier ist am Freitag, den 06.08.2021 um 13.00 Uhr in der Klosterkirche Zangberg, anschließend Beerdigung auf dem Klosterfriedhof.